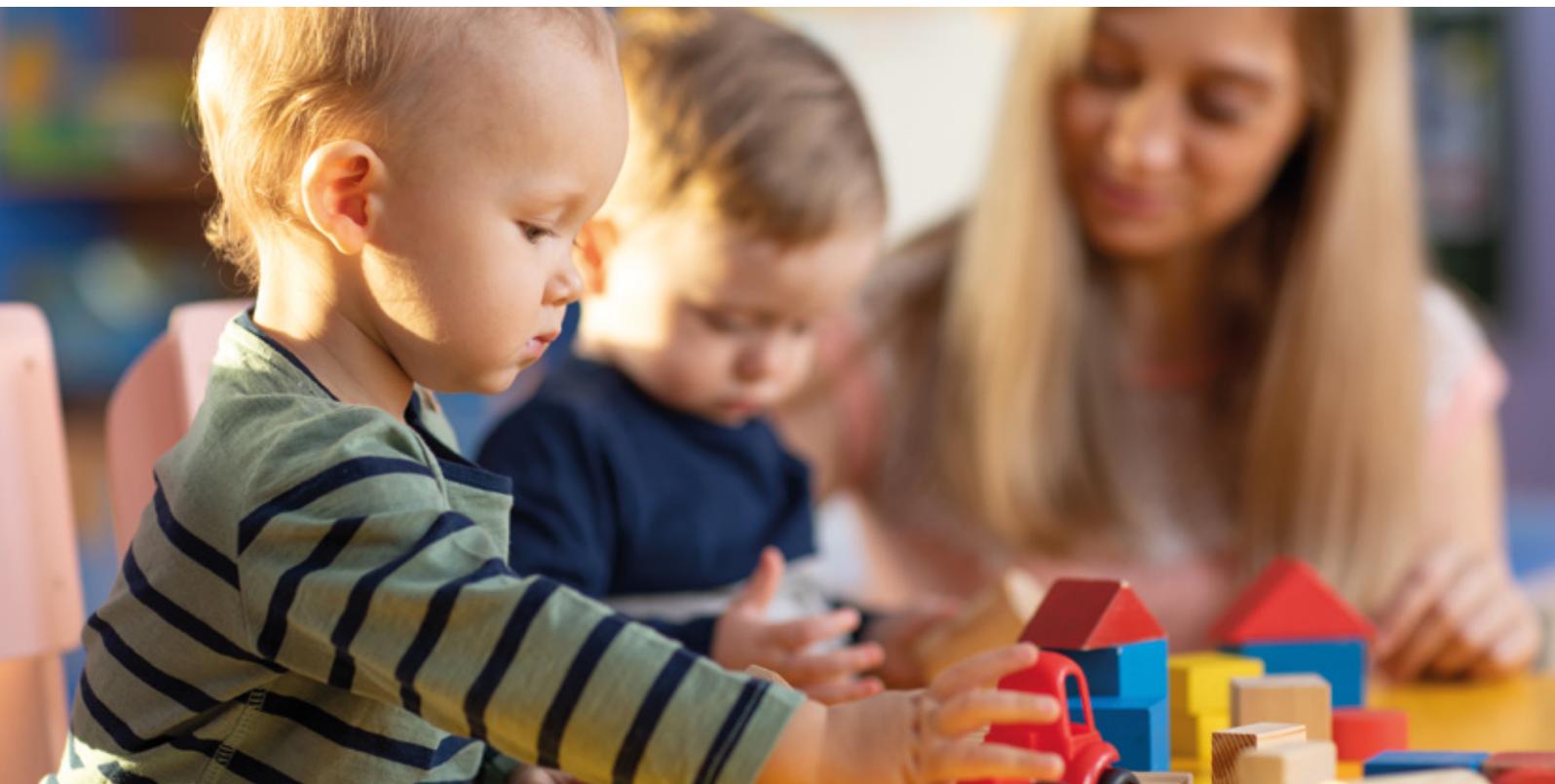


# *Eingewöhnung* in den Kinderkrippen

der Stadt Lauf a.d.Pegnitz





*„Jedes Kind hat sein eigenes Zeitmaß der Entwicklung. Seine Autonomie, Individualität und Persönlichkeiten können sich entfalten, wenn es sich möglichst selbständig entwickeln darf.“*

Emmi Pikler

## Inhalt

Warum ein Eingewöhnungskonzept? .....	4
Was ist neu und mit welchen Gefühlen ist dies verbunden? .....	6
Fragen zur Eingewöhnung .....	8
Der Weg der Eingewöhnung .....	11
1. Kennenlernen .....	12
2. Aufbau von Vertrauen und Sicherheit .....	12
3. Ankommen und dazugehören .....	13
4. Wohlfühlen und Alltag .....	13
Organisatorisches zur Eingewöhnung .....	14
Städtische Kinderkrippen in Lauf a.d.Pegnitz .....	15

### Impressum

Herausgeber: Stadt Lauf a.d.Pegnitz  
Vertreten durch den Ersten Bürgermeister Thomas Lang  
Urlasstraße 22, 91207 Lauf a.d.Pegnitz  
Telefon: 09123/184-0, Fax: 09123/184-184  
info@lauf.de, www.lauf.de

Verantwortlich für den Inhalt: Stefanie Schwemmer,  
Pädagogische Leitung, Stadt Lauf a.d.Pegnitz

Fotos: shutterstock, pixabay

Konzeption & Layout: Kommunikation & Design Susanne Stumpf,  
Dipl. Designer (FH), 91207 Lauf, www.stumpf-design.de

## Vorwort



Fotograf: Martin Maier

Liebe Familien,

als Träger der städtischen Kindertageseinrichtungen der Stadt Lauf stelle ich Ihnen in dieser Broschüre das Laufer Krippeneingewöhnungskonzept vor.

Für Sie und Ihr Kind ist der Einstieg in den Krippenalltag ein neuer Lebensabschnitt. Viele Fragen und vielleicht auch Unsicherheiten stehen im Raum. Wie schafft das mein Kind? Ist das der richtige Zeitpunkt? Wie leicht oder wie schwer kann ich mich von meinem Kind lösen?

Die Gestaltung einer behutsamen Übergangszeit, gemeinsam mit den Eltern und dem Kind, gehört zu den unverzichtbaren Qualitätskriterien einer jeden Kinderkrippe. Sehr gerne unterstützt Sie die Stadt Lauf mit diesem Konzept bei all Ihren Fragen und ist zusammen mit den Kindertageseinrichtungen Ihr Ansprechpartner.

Allen Pädagoginnen und Pädagogen, die bei der Erarbeitung dieses Konzeptes mitgewirkt haben, danke ich herzlich für ihr großes Engagement. Durch ihre Arbeit ermöglichen sie den Kindern eine Entwicklung zu einer eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit und sorgen dafür, dass Kinderkrippen Lebensorte sind, an denen Bildung, Erziehung und Betreuung gelingt.

Für die Eingewöhnung Ihres Kindes wünschen wir Ihnen alles Gute.

Thomas Lang  
Erster Bürgermeister

# Warum ein *Eingewöhnungskonzept*?

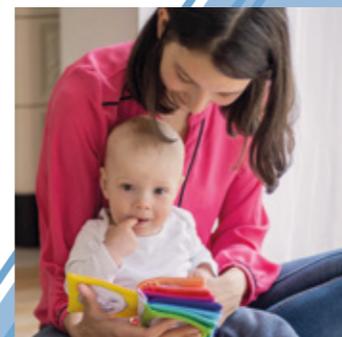
Der Eintritt in die Kinderkrippe ist ein neuer Lebensabschnitt mit eigenständiger Bedeutung für die Entwicklung Ihres Kindes. Im Vordergrund steht der Beziehungsaufbau zwischen dem Kind, den pädagogischen Fachkräften und den Eltern bzw. der Bezugspersonen. Deshalb stellt die Eingewöhnung einen Schlüsselprozess dar und nimmt einen hohen Stellenwert ein.

Jeder Neuanfang bedeutet bei aller Neugier und Vorfreude vor allem auch Veränderung. Dies ist oft mit unterschiedlichen Gefühlen und Fragen bei Kindern und Eltern verbunden und gerade beim morgendlichen Abschied besonders deutlich spürbar. Zeit und Geduld sind hierbei eine wichtige Voraussetzung.



## Beziehungsdreieck

Kind, Eltern und pädagogisches Fachpersonal stehen in enger Beziehung zueinander.



Ziel des Konzeptes ist es, den Kindern den Übergang vom Elternhaus in die Kindergruppe der Krippe zu erleichtern. Die Kinder machen sich, in Begleitung mit Ihnen als Bezugsperson, ganz behutsam mit dem pädagogischen Fachpersonal vertraut, lernen gemeinsam die anderen Kinder sowie die Abläufe und die Räumlichkeiten der Tageseinrichtung kennen. Dabei orientieren wir uns in den städtischen Kinderkrippen der Stadt Lauf a.d.Pegnitz am Münchner Eingewöhnungsmodell. Im Vordergrund

dieses Modells steht das „kompetente“ Kind, das die Eingewöhnung gemeinsam mit anderen aktiv mitgestaltet. Kind, Eltern und pädagogisches Fachpersonal geben dem Kind Zeit in der Krippe anzukommen und sich individuell einzugewöhnen.

Mit diesem Hintergrundwissen haben wir ein individuelles Eingewöhnungskonzept erarbeitet, um Ihrem Kind und Ihnen den Start in den Krippenalltag zu erleichtern.

## Was ist *neu*...

Tagesablauf

Räume

viele Reize

Kindergruppe

Konflikte

Spielen

Spielsachen

Rituale

Essen

Erwachsene

Trennung

Schlafen



... und mit welchen *Gefühlen*  
ist dies verbunden?



# Fragen zur Eingewöhnung



## Fragen des Kindes

an die  
pädagogische  
Fachkraft:  
Wirst du dir Zeit  
nehmen, *mir*  
*kennenzulernen?*

an die  
pädagogische  
Fachkraft:  
Wirst du mich  
*trösten*, wenn ich  
traurig bin?

an die  
pädagogische  
Fachkraft:  
Wirst du mich  
*beschützen und*  
*unterstützen?*

an die Familie:  
Wirst du bei mir  
bleiben, bis ich hier  
*vertraut* bin?

an die Familie:  
Bist du einverstanden,  
dass ich *gerne* hier  
bin, wenn ich mich  
nicht mehr so  
fremd fühle?

an die Familie:  
Wirst du mich  
*alleine lassen?*

## Fragen der Familie



an das Kind:  
Wird es dir hier  
*gut gehen?*

an die  
pädagogische  
Fachkraft:  
Wird mein Kind  
*verstanden und*  
*gemocht?*

an die  
pädagogische  
Fachkraft:  
Kann ich jederzeit meine  
Ängste und Zweifel  
*aussprechen?*

an das Kind:  
Wirst du mich  
*vermissen?*

an das Kind:  
Wirst du ohne mich  
*zurechtkommen?*

## Fragen der pädagogischen Fachkraft



an die Familie:  
Können wir  
*offen und ehrlich*  
miteinander  
umgehen?

an die Familie:  
Werden auch  
*Sie sich*  
*wohl fühlen?*

an das Kind:  
Wirst Du Dich hier  
*wohl fühlen?*

an das Kind:  
Werde ich dich  
*verstehen* und  
herausfinden, was  
du brauchst?

an die Familie:  
Können wir uns  
*vertrauen?*

## Der Weg der *Eingewöhnung*

Für ein Kind ist es ein großer Schritt, eine gewisse Zeit ohne die Eltern zu verbringen. Diesen Übergang von der Familie in die Kinderkrippe möchten wir so einfühlsam wie möglich gestalten.

Deshalb hat jede Eingewöhnung ihr eigenes Tempo. Nehmen Sie sich genügend Zeit – erfahrungsgemäß etwa vier Wochen –, damit die Eingewöhnung Ihres Kindes gut gelingt.



## 1. Kennenlernen

Ihr Kind lernt gemeinsam mit Ihnen die Krippe kennen.

In dieser Zeit findet keinerlei Trennung zwischen Ihnen und Ihrem Kind statt. Die weitere Vorgehensweise besprechen wir individuell mit Ihnen.

Sie helfen, unterstützen und begleiten Ihr Kind aktiv im Kita-Alltag und lernen dabei gemeinsam den Tagesablauf kennen. Währenddessen findet ein reger Austausch zwischen Ihnen und uns als zukünftige Bezugspersonen statt. Dabei übernehmen wir vorerst eine zurückhaltende Rolle, um nach und nach einfühlsam Kontakt zu Ihrem Kind aufzunehmen.



## 2. Aufbau von Vertrauen und Sicherheit

Die pädagogischen Fachkräfte suchen verstärkt Kontakt zu Ihrem Kind. In dieser Zeit ziehen Sie sich Schritt für Schritt zurück, sodass alle pädagogischen und pflegerischen Aufgaben von uns als neue Bezugspersonen übernommen werden können.

Sie sind weiterhin in der Gruppe anwesend und geben Ihrem Kind Sicherheit. Ihr Vertrauen in die pädagogischen Fachkräfte gibt Ihrem Kind Geborgenheit und Zutrauen.

Wenn zwischen allen Beteiligten ein Vertrauensverhältnis entstanden ist, finden die ersten Trennungsversuche statt.

Die Dauer der Trennung wird in Absprache mit Ihnen individuell abgestimmt.

Die Phase erfordert Zeit und Geduld von uns allen!

## 3. Ankommen und dazugehören

Eine Fachkraft nimmt Ihr Kind in Empfang und unterstützt es beim Ankommen. Jetzt nimmt Ihr Kind immer aktiver am Gruppengeschehen teil. Sie verlassen die Einrichtung für längere Zeitabschnitte und sind telefonisch erreichbar. Die bewusste, konsequente und kurze Verabschiedung ist dabei ein wichtiges Ritual.

In dieser Zeit erlebt und verarbeitet Ihr Kind besonders viele neue Eindrücke, deswegen ist ein enger und täglicher Austausch über das Befinden und Verhalten Ihres Kindes jetzt besonders wichtig.



## 4. Wohlfühlen und Alltag

Ihr Kind fühlt sich immer sicherer, kennt den Tagesablauf und nimmt sich als Teil der Gruppe wahr. Die achtsame und einfühlsame Begleitung Ihres Kindes trägt dabei zum Wohlbefinden im Kita-Alltag bei.

Der tägliche kurze Austausch über die Befindlichkeit Ihres Kindes beim Bringen und Abholen bleibt wichtiger Bestandteil.

Auch nach der Eingewöhnung ist uns ein kontinuierlicher Austausch mit Ihnen wichtig.



# Organisatorisches zur *Eingewöhnung*



## 1. Anmeldung

Bei Interesse an einem Krippenplatz in einer städtischen Einrichtung melden sich die Eltern bis 31. Januar für das jeweils folgende Betreuungsjahr über das Bürgerserviceportal, Kitaplatz-Bedarfsanmeldung, bei der Stadt Lauf unter [www.lauf.de](http://www.lauf.de) an.

## 2. Aufnahmegespräch

Das Aufnahmegespräch findet vor der Aufnahme des Kindes in der Krippe statt. Bei diesem Gespräch werden die Rahmenbedingungen (Buchungsstunden, Anmeldung für Mittagessen, Impfnachweise, diverse Unterweisungen zu Infektionsschutz und Hygiene) besprochen und die Annahmeerklärung zwischen den Eltern und der Kindertageseinrichtung geschlossen.

Im Austausch zwischen Eltern und Erzieher\*innen können sämtliche Fragen seitens der Eltern und der Kinderkrippe geklärt werden.

## 3. Gebühren

Die Krippengebühren entnehmen Sie bitte der Gebührensatzung der Stadt Lauf a.d.Pegnitz.

Zur Entlastung der Familien hat der Freistaat Bayern das Bayerische Krippengeld eingeführt. Damit werden Familien ab dem ersten Geburtstag ihres Kindes mit monatlich bis zu 100 Euro pro Kind entlastet. Das Krippengeld wird an Eltern gezahlt, deren Einkommen eine bestimmte haushaltsbezogene Einkommensgrenze nicht übersteigt.

Nähere Informationen erhalten Sie über die Landesbehörde Zentrum Bayern Familie & Soziales.

## 4. Schnuppertermin

Einen sanften Einstieg, sich mit der Krippe vertraut zu machen, bietet ein sogenannter Schnuppertag. An diesem Tag können Eltern und Kinder gemeinsam in die Kindertagesstätte kommen und die Kinder, Erzieher\*innen und Räume kennenlernen. Im Anschluss daran beginnt die Eingewöhnungsphase.

## 5. Eingewöhnungsmonat

Das konkrete Aufnahmedatum stimmen die Eltern mit dem Team der Krippe ab und legen die genauen Zeiten der Eingewöhnung fest.

# Städtische Kinderkrippen für unter Dreijährige



## Bertleinstraße

Bertleinstraße 2a, 91207 Lauf a.d.Pegnitz  
Telefon/Fax: 09123/184-2750  
E-Mail: [kita-bertlein@lauf.de](mailto:kita-bertlein@lauf.de)

## Kindernest am Eichenain

Eichenhainstraße 12, 91207 Lauf a.d.Pegnitz  
Telefon/Fax: 09123/18 23 985  
E-Mail: [kiga-eichenain@lauf.de](mailto:kiga-eichenain@lauf.de)

## Kunigundenstraße

Kunigundenstraße 21, 91207 Lauf a.d.Pegnitz  
Telefon/Fax: 09123/184-2740  
E-Mail: [kita-kunigunde@lauf.de](mailto:kita-kunigunde@lauf.de)

## Zwergengarten am Schönberger Weg

Schönberger Weg 7, 91207 Lauf a.d.Pegnitz  
Telefon/Fax: 09123/184-2710  
E-Mail: [kita-schoenberger-weg@lauf.de](mailto:kita-schoenberger-weg@lauf.de)



Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine gute  
*Eingewöhnung* – mit Menschen, die es auf seinem  
Lebensweg mit *Liebe* und *Achtsamkeit* begleiten.

